

Optical Imaging

Wer sich bereit erklärt, zwei Minuten lang in die eigene Smartphone-Kamera zu blicken und die Ergebnisse dieses neuartigen Gesundheitschecks mit dem Versicherer Generali zu teilen, wird künftig nicht nur viel über seinen Gesundheitszustand erfahren, sondern zudem womöglich mit günstigeren Prämien belohnt werden. Die Generali Deutschland hat sich für dieses Angebot mit dem israelischen Start-up Binah.ai zusammengesetzt und will seinen Kundinnen und Kunden damit Auskunft über ihre Sauerstoffsättigung im Blut, die Atem- und Herzfrequenz sowie die Herzfrequenzvariabilität bieten. Und da diese App kein Medizinprodukt ist, sondern als Selbstüberwachungsinstrument angeboten wird, musste dafür noch nicht einmal die Zulassung durch das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte eingeholt werden.

Ein ganz ähnliches Produkt bildet Anura – ursprünglich eine App, die in der neuesten Version jetzt eine browserbasierte Lösung für mehr als dreissig verschiedene Gesundheitsmessungen durch die Analyse von Videoclips anbietet. Die Kerntechnologie hinter der App und ihrem browserbasierten Gegenstück heisst Transdermal Optical Imaging. Dabei werden Licht und die Lichtdurchlässigkeit der menschlichen Haut genutzt, um Veränderungen im Blutfluss zu erfassen. Algorithmen für maschinelles Lernen extrahieren Informationen aus der Aufzeichnung, um die gewünschten psychologischen, physischen und physiologischen Indizes zu formen. Oder auf gut Deutsch die allgemeine Gesundheit und das persönliche Wohlbefinden mit medizinischer Genauigkeit erfassen und aufzeichnen zu können. Und das ganz allein dadurch, dass man dem eigenen Selfie(-Video) tief in die Augen blickt... Bei der Interpretation der Ergebnisse könnten künftig auch die Apothekerinnen und Apotheker einen Beitrag leisten.